

ERFAHRUNGS- BERICHTE

02/2023

Wärme & Strom. Erneuerbar. Effizient. Vernetzt.



„MEINE ERWARTUNGEN SIND DEUTLICH

ÜBERTROFFEN WORDEN.“

Wärme & Strom. Erneuerbar. Effizient. Vernetzt.

Paul Ludwig Buller, Landhotel Buller, Hagen am Teutoburger Wald

Natürlich gibt es diese Momente, in denen das Tagesgeschäft und damit alles Alltägliche in den Hintergrund drängen: Überlegungen grundsätzlicher Art, etwa, wenn es um das Überleben des Planeten und die daraus erwachsenen Notwendigkeiten geht, das Schlimmste abzuwenden, bevor es zu spät dafür ist. „Der menschliche Anteil am Zustand von Umwelt und Klima ist mittlerweile nicht mehr zu leugnen“, sagt beispielsweise Paul Ludwig Buller, Chef des Landhotel Buller in Hagen a.T.W.. Er hat sich deshalb schon vor geraumer Zeit gefragt, welche Art von sauberer Energie es heute gibt, die keine Schäden an Flora und Fauna, dem Klima allgemein, hinterlassen. Mit den Anfängen einer gemeinsamen Wärme- und Stromerzeugung mittels dreier Kleinkraftwerke, hat der Hotelier und Küchenmeister im Energiebereich beste Erfahrungen gemacht: „Meine Erwartungen,

und auch die von Frank Riesener seinerzeit aufgestellten Prognosen hinsichtlich der ökologischen wie ökonomischen Vorteile sind deutlich übertroffen worden“, erinnert er sich.

Erneuerbare Energien sind doch die einzige Möglichkeit von fossilen Brennstoffen wegzukommen. Meine Investitionen in modernste Haustechnik sichern nichts weniger als die Zukunft meines Betriebes.

Entscheidendes Plus bei der Energiegewinnung in Gegenwart und Zukunft spielt nach Buller's Einschätzung der Faktor Strom. Die Dachse liefern ganzjährig eine hinreichende Menge, um Großteile der gewonnenen elektrischen Energie im Haus selber zu nutzen. Im Sommer aber, so seine Einschätzung, können Photovoltaikmodule die Aufgabe der umweltfreundlichen Stromerzeugung übernehmen. „Die Technik der Photovoltaik ist sowohl erprobt wie wenig störanfällig. Außerdem sind die

Module aus deutscher Produktion mittlerweile erschwinglich und über die Rahmenbedingungen in überschaubarem Zeitraum refinanzierbar.“

Die Einzigartigkeit der eingesetzten technischen Komponenten spielen ihre Vorteile in den, von einem digitalen Energiemanager aufeinander abgestimmten Prozessen aus. Neben PV-Modulen und drei Dachsen gehört ein Stromspeicher zum Ensemble einer heute bereits umsetzbaren zukunftsfähigen Energielösung. An den vergleichsweise hohen Investitionskosten stört sich Unternehmer Buller nicht. Erlöse zu reinvestieren ist quasi sein tägliches Geschäft. „Um alte Gäste neu zu begeistern und neue zu gewinnen, muss ich ihnen auch stets etwas bieten“, sagt Paul Ludwig Buller. Außerdem, sagt er, hielte er es mit Marius Müller-Westernhagen. Der Rockstar und Schauspieler aus dem Rheinland hatte einst den saloppen Spruch geprägt: „Zahlen und fröhlich sein!“



„JE MEHR ENERGIE ICH SELBER ERZEUGE UND IN

MEINEM HAUS NUTZE, DESTO GÜNSTIGER FAHRE ICH DAMIT.“

Wärme & Strom. Erneuerbar. Effizient. Vernetzt.

Bodo Maschke, Westoverledingen

Die bisweilen komplexen Zusammenhänge und Abhängigkeiten im Energiemarkt sind nicht für jedermann und jede Frau wirklich leicht zu verstehen. Der Unternehmer Bodo Maschke hat sich - mit Erfolg, sei angefügt - alle Mühe gegeben, dem Wesenskern einer bisweilen schwer durchschaubaren Materie auf den Grund zu gehen. Sein Fazit nach guten wie weniger guten Erfahrungen lautet: Je mehr Energie ich selber erzeuge und in meinem Haus nutze, desto günstiger fahre ich damit.“

A propos: schreibe und lese eine halbe Million Kilometer ist das „Kind aus dem Ruhrpott“ (die Bezeichnung sei bitte erlaubt) mit elektrischem Anfahrtskilometer bislang auf den Autobahnen und Landstraßen der Republik schon unterwegs gewesen, dabei „stehe ich wahrlich nicht im Verdacht einer dieser Ökospinner zu sein“. Aber: „Wenn ich ökologisch kann, dann mach' ich das auch.“ Sein als Ferienhaus und gleichzeitige

Altersvorsorge konzipiertes Anwesen in der Nähe von Papenburg hat er energetisch zuletzt auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

„Soviel kann ich nach sieben Monaten kombiniertem Betrieb von Wärmepumpe, Dachs-Strom, PV-Anlage und Batteriespeicher schon sagen: Da liegen wir ganz weit vorne.“

PV-Module zur Stromerzeugung bildeten die Grundlage dafür, selbst erzeugten Strom im Haus zu nutzen, vor allem aber, um die nach und nach angeschafften Batterien eines bekannten, auf Strom betriebene Fahrzeuge konzentrierten, amerikanischen Autobauers zu füllen. Seit dem Sommer 2022 leistet zudem ein Kleinkraftwerk wertvolle Dienste im, mit Bezug vor mehr als 20 Jahren fast vollständig entkernten und sanierten Haus; mit dem benachbarten Anbau, dessen Wohnfläche vermietet ist, wollen immerhin 450qm bewohnbare

Fläche zuverlässig und günstig mit Wärme und Strom versorgt werden.

Informationen dazu hatte er vorab eingeholt; von der Qualität der Beratung war Bodo Maschke indes nicht allerorten begeistert. „Über die Erzeugung von Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung habe ich von niemandem auch nur ein Angebot erhalten“, wunderte sich Maschke. Nur Christoph Rethmann von EVOLES „hat sich nach einer Begehung des Hauses und der Ansicht der vorhandenen Gebäudetechnik sehr schnell gemeldet“, resümiert er. Der Fachmann in punkto erneuerbarer Energien habe ihn, so Maschke, zudem von der technischen wie ökonomischen Wirksamkeit eines Betriebs von PV- und Dachs-Strom in Kombination mit einer modernen Wärmepumpe überzeugt. „So etwas zu wissen, ist wichtig“, findet er.

Die Energieflüsse im eigenen Haus im Blick zu haben, ist Maschke ebenso ein Herzensanliegen. Über die EVOLES-App beispielsweise

lasse sich deren Optimierung in Echtzeit nachverfolgen. So ist es eine Maxime, die Speicherbatterien stets möglichst vollständig geladen zu haben, um auch in den Zeiten häuslicher Abstinenz etwa, das Haus nicht auskühlen zu lassen. Dabei hilft ein ungewöhnlich groß dimensionierter Pufferspeicher für warmes Wasser. „900 Liter Fassungsvermögen hat nicht jeder im Keller stehen“, ist er sicher. Über die Höhe seines Investments hat sich Bodo Maschke nicht lange den Kopf zerbrochen. „Bei

welcher Investition bekomme ich denn heute überhaupt noch mein Geld zurück?“, fragt er berechtigt.

Und: „Hätte ich die Summe in die Rentenkasse einbezahlt, verbliebe mir nur ein Drittel des Vorteils, den ich mir durch die Anschaffung in erneuerbare Energien verschafft habe“, berichtet er nicht ohne Stolz. In der Summe seiner ökologischen Anstrengungen erreiche er neben maximaler wirtschaftlicher Effizienz auch den angestrebten Zustand vollständiger Autarkie. Überrascht

und gleichzeitig erfreut zeigt sich der kritische Geist vom Know-how und der von ihnen an den Tag gelegten Freundlichkeit der EVOLES-Mitarbeiter: „Die haben das allesamt super-super gut und sehr, sehr sympathisch gemacht.“

Zum Schluss: „Dem Frank Riesener hab' ich gesagt, dass er bei allem, was er da Gutes tut, einen Fehler macht: Er muss das viel, viel bekannter machen.“ Nun, ein erster Schritt ist hiermit zumindest mal getan.





„DIE KOMBINATION AUS DIESEN KOMPONENTEN IST EINFACH IDEAL.“

Wärme & Strom. Erneuerbar. Effizient. Vernetzt.

Rainer Schacht, Osnabrück

Einen so stillen Ort in einer Stadt wie Osnabrück zu vermuten, grenzt an Wagemut. Wer aber das weiß lackierte Tor und damit den Zugang zum Anwesen von Rainer und Christa Schacht hinter sich schließt, dem eröffnet sich im Trubel der Großstadt eine ungeahnte Oase der Ruhe - und der Kunst.

Bunte Masken am Rande der Hofzufahrt, auf langen Stecken im schmalen Band der Beete, rahmen das Bild des vom Architekten Hülsmann entworfenen Hauses, aus dessen Tür ein schlanker, hochaufgeschossener Herr tritt, dem das Lächeln nicht aus dem Gesicht weichen mag, das gesamte Gespräch über. Natürlich geht es darin auch um die Kunst, die seine Gattin selber macht, fremde Exponate sammelt und im Haus an Wänden und in Vitrinen ausstellt; es geht aber auch um die Kunst, ein Drei-Generationen-Haus auf die jüngsten Herausforderungen des Energiemarktes umzurüsten.

Aus ursprünglich sechs Apartments haben der Steuerberater und die Chirurgin drei Wohnungen gemacht. Einen Dachs mit rund 75.000 Betriebsstunden wurde unlängst gegen ein modernes Aggregat getauscht; ebenfalls neu hinzugekommen sind eine Wärmepumpe, Module für die Gewinnung von Sonnenstrom sowie eine Batterie zu dessen Speicherung. „Die Kombination aus diesen Komponenten ist einfach ideal, um möglichst viel Strom selber zu erzeugen und im Haus zu verbrauchen“, unterstreicht Herr Schacht die Bedeutung der getätigten Investition in modernste und gleichzeitig wirtschaftliche Gebäudetechnik.

„Wärmepumpe und Photovoltaik gehören zusammen. Sie ergänzen sich prima, um den Einsatz von Gas beim Dachs mehr und mehr zu reduzieren.“

Auf die Photovoltaikanlage haben

die Schachts, zugegeben, lange warten müssen, aber: „Solche Billigheimer mit einer Lieferzeit von vier Wochen lassen wir uns nicht aufs Dach schrauben. Hauptsache, wir machen unseren Strom selber!“ Der soll vom Dach oder aus dem Stromspeicher vor allem die Wärmepumpe mit Strom versorgen, um dem Dachs als grünem Teamplayer der autarken Energieversorgung möglichst viele Betriebsstunden zu ersparen. „Das senkt den Gasverbrauch und damit auch die Kosten“, weiß Rainer Schacht.

Dieses von EVOLES-Mitarbeitern sukzessive realisierte Szenario „beruhigt schon“, schiebt der Herr mit dem freundlichen, würdevollen Gesicht nach. Man tue schließlich auch etwas für die Umwelt und die eigene Zukunft der Menschheit auf dem Planeten. Die gemeinsame Tochter Julia, in ihren Zwanzigern, ist Veterinärmedizinerin und spezialisiert auf Pferde. „Ihre ganze Leidenschaft“, sagt der stolze Papa. Aber dies ist eine gänzlich andere, auch sehr schöne Geschichte.



„SO EINE WÄRMEPUMPE IST JA NUR IN KOMBINATION MIT EINER PV-ANLAGE WIRKLICH SINNVOLL.“

Wärme & Strom. Erneuerbar. Effizient. Vernetzt.

Karsten Rathmann, Hagen a.T.W.

Steigende Preise für Gas haben Karsten Rathmann schon gestört, da haben die politischen und militärischen Manöver im Osten Europas noch nicht die gravierenden Auswüchse gezeigt, die unter anderem die Energieversorgung hierzulande infrage gestellt, und Preise für Strom und fossile Energien haben explodieren lassen. Deshalb hatte er sich bereits 2021 mit dem Thema „Wärmepumpe“ beschäftigt, um den Gasverbrauch für den Dachs im Haus deutlich herunterzufahren.

„So eine Wärmepumpe ist ja nur in Kombination mit einer PV-Anlage wirklich sinnvoll“, erklärt Karsten Rathmann, dessen Vater das Zweifamilienhaus zu Beginn der 2000er Jahre mit einem Kleinkraftwerk ausgerüstet und fit für die Zukunft gemacht hatte. „Er ist damals von vielen belächelt worden, die die Investition in ein vergleichsweise überschaubares Haus für übertrieben und wenig wirtschaftlich erachtet hatten“,

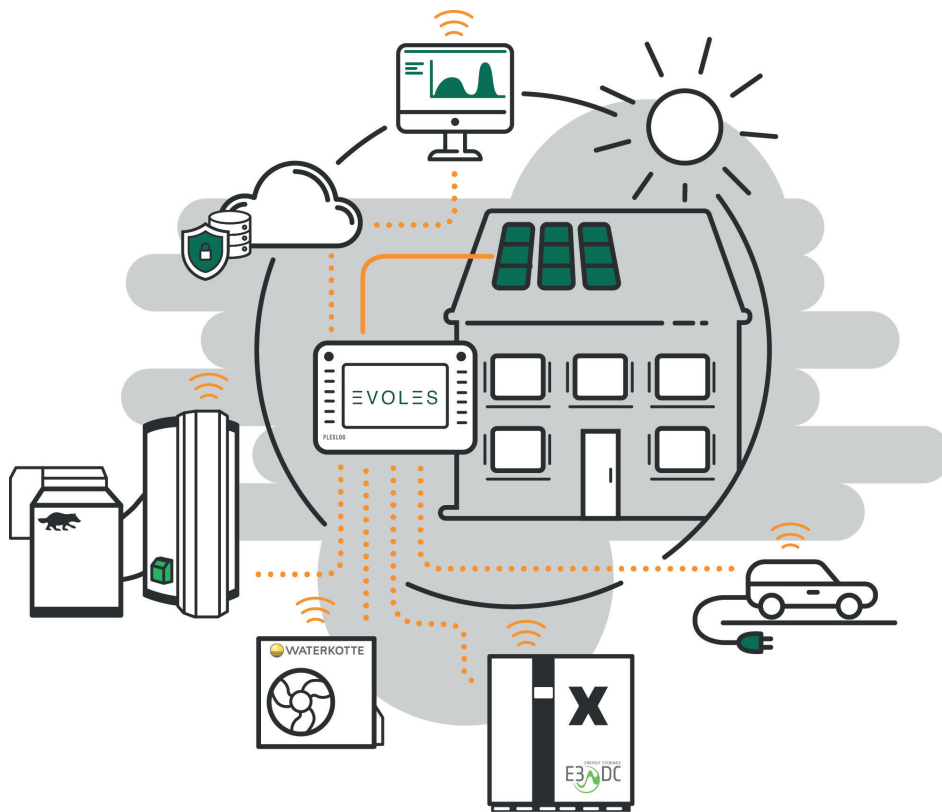
blickt Rathmann junior zurück. Das Prinzip der parallelen Wärme- und Stromerzeugung findet er auch noch heute „interessant“, weil selber erzeugter und genutzter Strom in der Immobilie das Gerüst einer zeitgemäß wirtschaftlichen Gebäudetechnik seien. Zur Dachsanierung des 1966 erbauten Hauses kamen nämlich in 2010 PV-Module, und weitere acht Jahre später eine VARTA-Batterie zum Speichern des Dachs- und PV-Stroms, der nicht unmittelbar im Haus verbraucht wird. In diesem Zug, und insbesondere mit Blick auf die rasant gestiegenen Strompreise, wurde der Sonnenstrom von der Einspeisung ins öffentliche Netz auf Eigenverbrauch umgestellt.

Was Energie und Umwelt angeht bin ich echter Überzeugungstäter.

Ich find' richtig gut, was EVOLES mit den modernen, kombinierbaren Energiesystemen für Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern leistet und möglich macht.

Mit der Inbetriebnahme eines, die thermischen wie elektrischen Anforderungen des Hauses und seiner Bewohner harmonisierenden Energiemanagers, machten die Rathmanns den nächsten logischen Schritt hin zu einer größeren Unabhängigkeit von den Launen eines unberechenbar gewordenen Energiemarktes.

„Mit der Wärmepumpe als letztem Element sind wir übers Jahr gesehen bei einer nahezu vollständigen Autarkie angelangt“, versichert Karsten Rathmann, der sich das Investment übrigens mit seinen im Erdgeschoss lebenden Eltern geteilt hat. „Ich bin heilfroh, dass wir alles richtig gemacht haben.“ Denn: „Die Preise von vor der Gas- und Stromkrise in diesem und dem zurückliegenden Jahr werden wir wohl nicht mehr wieder sehen“, prognostiziert er. Das ist, im Lichte der Vergangenheit und Wirklichkeit betrachtet, keine Schwarzmalerei.



EVOLES®

LÖSUNGEN MIT & FÜR MEHR ERNEUERBARE ENERGIE

EVOLES GmbH
Zum Butterberg 1 · 49170 Hagen a.T.W.
Tel.: 05405/9806-0 · Fax: 05405/9806-66
info@evoles.de · www.evoles.de